

M. Wirtz (Hrsg.):

DORSCH – LEXIKON DER PSYCHOLOGIE

unter Mitarbeit Janina Strohmer

Verlag Hans Huber, Hogrefe AG, Bern 2014. 17. vollst. überarb. Auflage, 2060 S.,
€ 74,95.

ISBN 978-3-456-85460-1

Die Welt wird immer komplexer – auf allen Ebenen. Deshalb versuchen bewährte Institutionen der Aus-, Weiter- und Fortbildung damit Schritt zu halten, ebenfalls auf allen Ebenen. Das gelingt nicht überall und vor allem nicht immer. In den beiden Fachbereichen, für die man sich eigentlich am ehesten interessieren und einsetzen sollte (Arthur Schopenhauer: Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts), nämlich Medizin und Psychologie, sind allerdings die Bemühungen offenkundig und die Erfolge respektabel. Ein Beispiel dafür ist das nun schon in 17. Auflage verfügbare *Dorsch-Lexikon der Psychologie*.

Das Werk erschien erstmals vor fast 100 Jahren, konkret: 1921. Die einst 170 Seiten mit 1.646 Stichwörtern haben sich nun in der 17. Auflage vervielfacht: Rund 12.500 Stichwörter von über 600 Fachautoren aus allen Bereichen der Psychologie. Darunter 1.200 Top-Stichwörter für vertieftes Wissen und schnellen Zugang zu allen Fachbereichen. Von besonderem Interesse das komplett neu editierte Teilgebiet der „Wirtschafts-Psychologie“.

Auch die 17. Auflage (nach wenig mehr als einem Jahr erforderlich) ist parallel im Online-Portal (www.portal.hogrefe.com) verfügbar, was die Lektüre durch vielfältige Such- und Strukturierungs-Optionen unterstützt, ganz abgesehen von einer dynamischen Aktualisierung der Lexikon-Inhalte. Sie können beispielsweise mit dem beige-fügten Zugangs-Code für sich freigeschaltet werden und sind damit auch auf dem eigenen Computer oder Smartphone kontinuierlich verfügbar.

Neu auch die systematische Darstellung der Klassifikationen klinischer Störungen, die sich an der International Classification of Diseases (ICD) orientiert.

Damit bleibt dieses Lexikon das Standardwerk zu Grundlagen, Konzepten und Begriffen der Psychologie, und zwar nicht nur für die Studierenden der Psychologie, sondern auch Psychiatrie, Bildungs-, Gesundheits-, Neuro-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften. Und durchaus auch für interessierte Laien mit entsprechender Vorbildung.

Eindrucksvoll neben der erwähnten umfangreichen Liste der Gebiets-Experten und -Autoren die Bibliographie von 177 kleingedruckten Seiten, auf der das vermittelte Wissen basiert.

Wie gesagt: Die Welt und ihre Psychopathologie wird immer komplexer. Die einzige adäquate Antwort darauf ist das dafür notwendige Wissen zu Prävention, Diagnose und Therapie. Die 17. Auflage des *Dorsch* ist eine solche Antwort (VF).